

ANSITZSTÜHLE IM TEST

# Für weite Füchse

Wer Reineke erbeuten will, muss oft flexibel sein. Ansitzstühle mit Armauflage sind dazu im Feldrevier eine große Hilfe. Welches Modell von welchem Hersteller sich lohnt, haben wir für Sie getestet.

Text & Bild: FOKKO KLEIHAUER



Den Locker im Mund, die Büchse fest im Anschlag: Kein Problem mit dem drehbaren Ansitzstuhl von Willi König.

**F**üchse kommen, wo sie wollen. Oft genug ist das nicht direkt an der Leiter oder dem Hochsitz mit Dreipunkt-Auflage. Gerade im Sommer, wenn es den Jungfüchsen am Feldrand gilt, müssen Jäger flexibel sein. Mit einem Ansitzstuhl unter dem Arm oder auf dem Rücken ist das möglich. Dabei muss ein Ansitzstuhl für die sommerliche Fuchsjagd einige Bedingungen erfüllen. Er muss leicht und kompakt sein. Niemand schleppt gerne unnötig. Er sollte zudem neben einer Gewehrauflage eine Armauflage haben. Im Anschlag ruht der Arm dann sicher, man fühlt sich wie auf dem Hochsitz. So gelingen auch weite Schüsse. Und falls der Fuchs plötzlich vor einem steht, sollte nichts am Stuhl quietschen. Dafür muss die Qualität des

### Ein kleiner Markt

*Wirklich viel Auswahl bei Ansitzstühlen gibt es nicht. Insgesamt zwölf Ansitzstühle lassen sich auf dem deutschen Markt finden.*

Stuhls stimmen und dieser muss auch stämmige Schützen aushalten können. Wir haben fünf Modelle für Sie getestet und auf die Faktoren Transportfähigkeit, Qualität des Anschlags, Verarbeitung und Preis-Leistungs-Verhältnis geprüft. Drei Konstruktionen stehen zur Auswahl. Die Jagdleiter ohne Leiter, also ein Stuhl mit sitzumsassender Bügelauflage. Dann der frei drehbare Sitz. Ein Metallarm ragt nach vorne und dient als Waffenauflage, während seitlich eine Armauflage angebracht ist. Und schließlich der Raguzer, ein Ansitzstuhl, der beide Konstruktionen vermischt. Alle drei haben ihre Stärken und Schwächen. Welche dies sind, haben wir für Sie ausprobiert und auf den folgenden Seiten beschrieben. «

### Benchmaster 360 Grad drehbar

#### Der Bequemste

In der USA verkauft Benchmaster diesen Stuhl als „Sniper Seat“, also Scharfschützenstuhl auf Deutsch. Ob der Stuhl Scharfschützen reicht, sei dahingestellt. Fuchsjäger freuen sich aber über die Drehfunktion des Stuhls von 360 Grad. Wechselt ein Fuchs im toten Winkel an, reicht ein leichter Stoß mit dem Fuß und man rotiert einige Grad zur Seite. Ein echter Vorteil gegenüber Ansitzstühlen mit Bügel. Alle Beine sind individuell höhenverstellbar. Die Lehnen werden mit einer Schraube an der Unterseite fixiert. Die Gewehrhalterung kann an der Spitze jeder Lehne montiert werden. Wirklich stabil ist die Halterung aber nicht. Sie ist nur in der Höhe verstellbar und die Auflagefläche für die Waffe ist eine einfache gummiüberzogene Stahlgabel. Dazu sind die Armlehnen etwas tief montiert und sehr schmal. Geht man in den Anschlag, kommt die Armbeuge nicht mehr auf die Lehne. Im schlimmsten Fall rutscht man ab. Eine Auflage existiert faktisch nur, wenn die Rückenlehne geneigt wird. Optimal für weite Schüsse ist das aber nicht. Wirklich gut gelöst ist allerdings das Tragesystem. Dank zwei Gurten in der Rückenlehne trägt man den Stuhl wie einen Rucksack. Mit der Hand wäre es auch beschwerlich. Die Metallteile sind beschichteter Stahl, der Stuhl wiegt 11,3 kg.

**Fazit:** Seiner Funktion als Stuhl für weite Schüsse wird der Benchmaster nicht gerecht. Aber für Fuchsjäger, die eher auf kurze Entfernungen jagen, bringt die Drehfunktion echte Vorteile. Und wenn die Sommerfüchse nicht mehr springen, nimmt man die Lehnen ab. Dann wird aus dem Benchmaster ein Stuhl für den Tarnschirm.

ANSCHLAG	●●●●●●●●
VERARBEITUNG	●●●●●●●●
TRANSPORT	●●●●●●●●
PREIS/LEISTUNG	●●●●●●●●
GESAMTURTEIL	●●●●●●●●

① [www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)



Den Stuhl trägt man wie einen Rucksack.



Im Anschlag bietet der Benchmaster keine Armauflage.

Weiter geht's auf der nächsten Seite.



Peter Raguzer „Raguzer“

Der mobile Schießstand

Vom Aufbau erinnert der „Raguzer“ an ein Trimmrad. Über der Sitzfläche ist eine breite Auflage montiert mit einem Ausleger für den Arm; je nach Wunsch links oder rechts. Der Vorderschaft der Büchse ruht auf einer gebogenen Stange, umwickelt mit Moosgummi. Sitzhöhe, Armauflagen, Waffenaufgabe und Rückenlehne sind individuell verstellbar. Die mit 44 x 19 cm sehr breite Armauflage ist super für Fans des langen Beobachtens. Man kann sich mit beiden Armen aufstützen, so gibt es ohne zitternde Arme lange Durchblick. Der 7,8 kg schwere Stuhl steht auf drei Beinen und hält Jäger bis 130 kg aus. Die beiden vorderen Beine sind in der Höhe verstellbar. Die 33 cm breite Sitzfläche aus lasiertem Holz ist leider nicht gepolstert. Mit einem Transportgurt kann man den Stuhl schultern. Die länglichen Packmaße von 75 x 90 x 16 cm sind trotzdem sperrig.

**Fazit:** Bei weiteren Schüssen spielt der „Raguzer“ seine Stärke aus. Im Anschlag fühlte ich mich auf einen Schießstand versetzt. Ein kleines Manko ist die Sitzfläche. Bei mir kamen da Erinnerungen an harte Schulstühle hoch. Nach einer Weile fängt man an, hin und her zu rutschen. Für 229 Euro bekommt man mit dem „Raguzer“ einen sehr stabilen Anschlag, aber auch einen leicht sperrigen Ansitzstuhl.

Bezug: [www.raguzer.de](http://www.raguzer.de)



Mit einem Trageriemen lässt sich der Stuhl für den Transport schultern.



TRANSPORT	●●●●●○
ANSCHLAG	●●●●●●
VERARBEITUNG	●●●●●○
PREIS/LEISTUNG	●●●●●○
GESAMTURTEIL	●●●●●○

Der „Raguzer“ bietet den sichersten Anschlag aller vier Testprodukte.

Willi König „Ansitzstuhl“

Ein flexibler Stuhl für Fuchsjäger

Willi König war nicht zufrieden mit dem, was der Markt für Ansitzstühle so hergab. Also baute der gelernte Dreher einfach selber einen Sitz namens „Ansitzstuhl“. Alberne Produktnamen spart sich König, bei der Ausstattung tut er das aber nicht. Das 6 kg schwere Dreibein kann sich um 360 Grad drehen, eine Funktion mit wirklich hohem Nutzwert. Drückt man sich leicht ab, rotiert die Sitzfläche geschmeidig um ein paar Grad. Verrenkungen, um Wild ins Visier zu bekommen, sind nicht mehr nötig. Anwechselnde Füchse dreht man sich auf 12 Uhr. Die drei Beine sind individuell in der Höhe verstellbar, so kann in der Sitzhöhe zwischen 50 und 73 cm variiert werden. Erdsporne und Teller sorgen für festen Stand. Ein Metallarm dient als Gewehrstütze, verstellbar in Neigung und Höhe. Im Schaumstoff der breiten Schaftauflage ruht die Waffe sicher. Der Arm liegt im Anschlag auf einer gepolsterten Auflage. Diese kann nach vorne oder hinten verschoben und links oder rechts angebracht werden. Dank der 35 x 30 cm breiten gepolsterten Sitzfläche waren auch lange Ansitze kein Problem.

**Fazit:** Für 160 Euro bekommt man einen hervorragenden Ansitzstuhl. Der stabile Anschlag und die Drehfunktion machen den Stuhl zum klaren Testsieger.

Bezug: [www.ansitzstuhl.de](http://www.ansitzstuhl.de)



Test-Sieger

Runde Griffe erleichtern das Festziehen und Lösen der Schrauben.



TRANSPORT	●●●●●○
ANSCHLAG	●●●●●●
VERARBEITUNG	●●●●●○
PREIS/LEISTUNG	●●●●●●
GESAMTURTEIL	●●●●●●

Testsieger: Der Ansitzstuhl von Willi König hat voll überzeugt.

## Knobloch-Jagd „Anblick“

### Kompromisslose Qualität

Der Ansitzstuhl „Anblick“ ist sehr wertig. Nichts wackelt oder klappert. Zusammengeklappt kommt der 6,5 kg schwere Stuhl aus Aluminium auf die Maße 65 x 100 x 20 cm. Im Feld entfaltet man den Sitz, senkt oder hebt die Gewehrauflage auf die gewünschte Höhe und arretiert die Auflage abschließend mit zwei Flügelschrauben links und rechts von der Sitzfläche. Nach zwei Minuten sitzt man schussbereit auf der 42 x 36 cm großen Sitzfläche. Die Büchse liegt wie angesaugt auf der Moosgummi-Ummantelung der Auflage. Mit angezogenen Schrauben ist die Auflage auch unter Belastung bombenfest. Nett sind zwei Haken an der rechten Seite für Waffe und Rucksack. Alle Metallteile sind beschichtet und kratzfest.

**Fazit:** Alles in allem ein sehr stabiler Ansitzstuhl zu einem stabilen Preis – 299 Euro kostet das Modell „Anblick“. Auch wenn die Qualität des Stuhls hervorragend ist, scheint der Preis dafür etwas zu hoch angesetzt. Leider ist kein nützliches Zubehör im Preis mit inbegriffen. Polster für Sitzfläche und Rückenlehne würden bei langen Ansitzen helfen. Ein Riemengurt oder eine Art Tragesystem würde beim Weg zum Ansitzort einen Arm freimachen. Sonst blockiert der „Anblick“ auf dem Weg zum Einsatzzort immer eine Hand.

📍 Bezug: [www.frankonia.de](http://www.frankonia.de), [www.knobloch-jagd.de](http://www.knobloch-jagd.de)



Zwei Haken rechter Hand halten die Büchse oder andere Ausrüstung.



TRANSPORT	●●●●●○
ANSCHLAG	●●●●●○
VERARBEITUNG	●●●●●●
PREIS/LEISTUNG	●●●●●○
GESAMTURTEIL	●●●●●○

Nützlich ist das Moosgummi an den Armauflagen.

## Askari „Dachs“

### Der leichteste seiner Klasse

Viel Stuhl für sein Geld bekommt man mit dem Ansitzstuhl „Dachs“ von Askari. Das Modell kostet aktuell im Sonderangebot 179,99 Euro. Im Lieferumfang enthalten sind neben dem Stuhl ein Sitzkissen, Rückenpolster, Polster für die Gewehrauflage und zwei Leiterverlängerungen. Die Sitzhöhe ohne Verlängerungen beträgt 47 cm; mit Leiterverlängerung 127 cm. So wird aus dem Ansitzstuhl eine kleine Ansitzleiter. Super für die Erntejagd zum Beispiel. Der Stuhl allein wiegt 5,55 kg und ist damit von allen am leichtesten. Trotzdem hält er auch gewichtige Jäger aus. Die Nutzlast wird mit 150 kg angegeben. Mit Leiterverlängerungen wiegt der Stuhl rund 11 kg. Ein Gurt hilft beim Tragen. Nervig ist das Sitzkissen. Das muss an den Streben der Sitzfläche festgebunden werden. Klettverschlüsse wären hier praktischer gewesen.

**Fazit:** Alles in allem ist der Ansitzstuhl Dachs ein Schnäppchen. Man kauft eigentlich zwei Produkte. Einen Ansitzstuhl und eine Ansitzleiter, zum Preis von einem. Die seitlichen Aluminiumstangen, die als Armauflage dienen, hätten etwas breiter sein können. Ich hatte öfter Angst im Anschlag abzurutschen. Mir nahm es beim Schuss etwas Selbstvertrauen. Auch die Verarbeitung allgemein hätte besser sein können.

📍 Bezug: [www.jagd.de](http://www.jagd.de)



Mittels Plastikmanschetten kann die Höhe der Auflage stufenlos verstellt werden.



TRANSPORT	●●●●●○
ANSCHLAG	●●●●●○
VERARBEITUNG	●●●●●○
PREIS/LEISTUNG	●●●●●○
GESAMTURTEIL	●●●●●○

Die Armauflagen sind zu schmal. Passt man nicht auf, rutscht man ab.